

	<p>Objekt: Acastus Becher</p> <p>Museum: LWL-Römermuseum Weseler Straße 100 45721 Haltern am See 02364 9376-0 lwl-roemermuseum@lwl.org</p> <p>Sammlung: Dauerausstellung</p> <p>Inventarnummer: o.Inv.</p>
--	--

## Beschreibung

Der glockenförmige mit einem feinen, flachen Reliefdekor und einer zweizeiligen Inschrift verzierte Becher stammt aus einem westlich der principia im Hauptlager von Haltern gelegenen Wohngebäude, das als Tribünenhaus interpretiert wird.

Der aus gelblich grauem, feingeschlammten Ton hergestellte Becher ist aus einem Model gezogen und mit 2 mm Stärke sehr dünnwandig. Die Dekoration des Gefäßes ist in drei Zonen untergliedert, die mittels Schnurleisten voneinander getrennt sind. Die oberste Zone setzt sich aus einem laufenden Mäander und zwei Zeilen einer fragmentarisch erhaltenen Inschrift zusammen: ACAS(TVS) ... ABERE OPORTET QVAE NIHIL HABET SECRETVM. MVL ... / ... MODO E ... VNCOVAM MERGVS. In der nächsten Frieszone verläuft ein Zweig, aus dem im Wechsel scharf gezackte Eichenblätter und Eicheln hervorgehen. Den Anschluss bildet ein aus Rundbogen, Kapitell und Blatt aufgebauter rundbogiger Arkadenfries, in den feine Palmetten eingestellt sind.

Das Gefäß zählt zur Gruppe der sog. Aco-Becher, die nach ihrem bedeutendsten Töpfer, Aco, benannt ist. Ihre Blüte liegt in augusteischer Zeit. Auf einigen Gefäßen tritt der Name Acastus mit dem des Aco gemeinsam auf. Acastus ist demnach ein Mitarbeiter in der Werkstatt des Aco. Die Fundorte der von Acastus signierten Becher sind auf Oberitalien, vor allem auf die Poebene beschränkt, sodass sich in diesem Gebiet die Werkstatt vermuten lässt. Der Acastusbecher aus Haltern ist bislang das einzige Exemplar, das außerhalb dieser Region gefunden wurde. Es kam wohl im Gepäck als persönlicher Besitz nach Haltern.

## Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

H: 9,8 cm, oberer Dm: 11,4 cm, Dm des Bodens: 4,7 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	0-25 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1956
	wer	
	wo	Haltern am See
[Zeitbezug]	wann	27 v. Chr. - 37 n. Chr.
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Becher
- Legionslager

## Literatur

- Aschemeyer (1959): Die Grabungen im Lager von Haltern seit 1953. , 290 ff.